



Imbuto e.V. und Colloquium e.V. laden herzlich ein:

Gesprächsreihe: Blicke aus dem Süden - Warum das Heimatland in Afrika verlassen?

Warum verlassen Menschen ihre Heimat und machen sich auf der Suche nach einem besseren Leben auf gefährliche Wege?
Was sind die politischen und wirtschaftlichen Strukturen in den Ländern?
Was bedeutet die Emigration für die Herkunftsländer?

Migration in Marokko

Dies wird in der Gesprächsreihe „**Blicke aus dem Süden**“ diskutiert.

Do, 9.11.2017, 19 – 21 Uhr

**Gefährliche Wege in ein besseres Leben -
das Beispiel Äthiopien**, in Englisch, Übersetzung auf Deutsch
Referent: **Mesfin Mulugeta Woldegiorgis**, Volkswirt, Frankfurt

Do, 23.11.2017, 19 - 21 Uhr

Migration in Marokko - zwischen Orient, Okzident und Afrika
Referentin: **Hildegard Schürings**, Erziehungswissenschaftlerin, Fronhausen

Do 7.12.2017, 19 - 21 Uhr

Warum aus Eritrea am Horn von Afrika flüchten?
Referent: **Aklilu Ghirmai**, Politikwissenschaftler, Frankfurt

Für das **leibliche Wohl** gibt es **feine Spezialitäten** aus den Ländern.



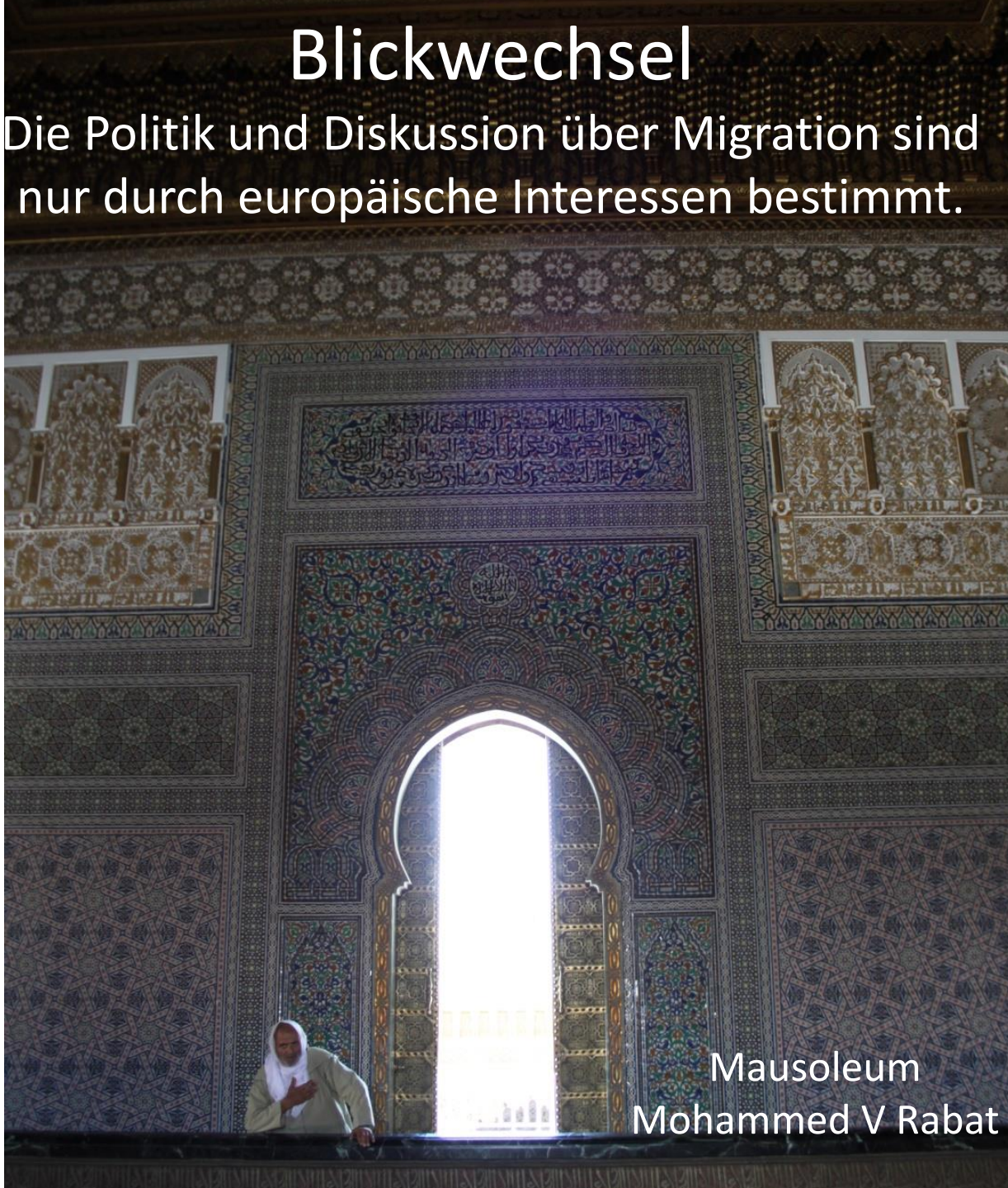


Migration in Marokko zwischen Orient, Okzident und Afrika

Marburg 23.11.2017

Blickwechsel

Die Politik und Diskussion über Migration sind nur durch europäische Interessen bestimmt.



Mausoleum
Mohammed V Rabat

Themen

- Jahrtausende lange Migration zwischen den Kontinenten
- Das Königshaus Mohammed VI
- Widersprüche:
 - sehr großer Reichtum – sehr große Armut
- Migrations- und Asylpolitik – SNIA
- Die Bedeutung von Migration für den Süden
- Sicheres Herkunftsland?
- Mittelmeer - Das größte Grab der Welt
- MigrantInnen aus Afrika südlich der Sahara
- Wer gewinnt? Wer verliert?

Geschichte ist eine Geschichte der Migration

Berber – amazigh - als Volk, Kultur, Sprache

2011 anerkannt ⵍⵎⴰⴷⵉⵏ

Phönizier -> Gründung von Karthago

Römisches Reich: Nordafrika =
Kornkammer Roms

Ab 664: Araber (Medina) 4700 km
-> Nordafrika -> Berber, Araber ->
iberische Halbinsel

Jahrhundertelanger Sklaven- und
Warenhandel im gesamten Sahelraum

Giralda Sevilla

Medersa Fès - Islamische Universität 13. Jahrhundert



Berliner Konferenz 1884/85:
Aufteilung Afrikas unter den
europäischen Großmächten –
Grenzziehung mit Lineal

1905-1956 Protektorat
Frankreich, Spanien: Rekrutierung
von Soldaten + Hilfspersonal aus
den Kolonien: 1. u. 2. Weltkrieg -
Einwanderung von Europäern
Sklavenhandel bis 1920 (aus
Afrika, Europa)

1960 ... Anwerbung von
Hilfskräften Frankreich, Spanien,
Belgien, Niederlande, Italien,
Deutschland,
1990 Schengen Abkommen

**Schließung der Grenzen,
Einführung von Visa ...**

711-1492

Eroberung der Iberischen Halbinsel und Rückeroberung - Reconquista



Marokko: Konstitutionelle Erbmonarchie Mohammed VI

Befehlshaber der Gläubigen (**direkte Linie zum Propheten Mohammed**), Vorsitzender des hohen Rates der Oulema (Religionsgelehrte), Vorsitzender des Ministerrates/ Kabinetts; Recht, beide Kammern des Parlamentes aufzulösen; Ernennung des „Président du Gouvernement“ (Regierungschefs), Oberster Befehlshaber der Armee, Vorsitzender des nationalen Sicherheitskabinetts, Vorsitzender des obersten Richterrates (Conseil supérieur du pouvoir judiciaire)



MAROC

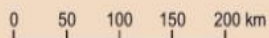
<http://www.cartedumonde.net>



- ☉ Capitale du pays
- ⊙ Chef-lieu de province
- Ville
- ✈ Aéroport principal
- Frontière internationale
- - - Province or préfecture boundary
- Route ou piste
- Chemin de fer

Le nom de la province est le même que celui du chef-lieu.

Les frontières et les noms indiqués et les désignations employées sur cette carte n'impliquent pas reconnaissance ou acceptation officielle par l'Organisation des Nations Unies.



**Widersprüche:
sehr großer Reichtum <-> sehr große Armut**



Gesellschaftlicher Reichtum

Königshaus kontrolliert Schlüsselsektoren: Landwirtschaft, Bergbau (Phosphat), Einzelhandel, Transport, Telekommunikation und erneuerbaren Energien (Solar)

Politik und Wirtschaft durch Makhzen königstreue Elite bestimmt

Landwirtschaft, Fischerei, ca. 45 % der Bevölkerung beschäftigt: Getreide, Hülsenfrüchte, Zuckerrüben, Datteln, Sonnenblumen, Erdnüsse, Oliven, Zitrusfrüchte, Baumwolle, Wein, Mandeln, Artischocken, Tabak...

Cannabis – größter Exporteur der Welt

Historische moderne Städte

Sehr gute Universitäten,

Architektur,

Küche, Kunsthandwerk,

Schmuck, Leder, Teppiche, Stoffe,

Töpferei

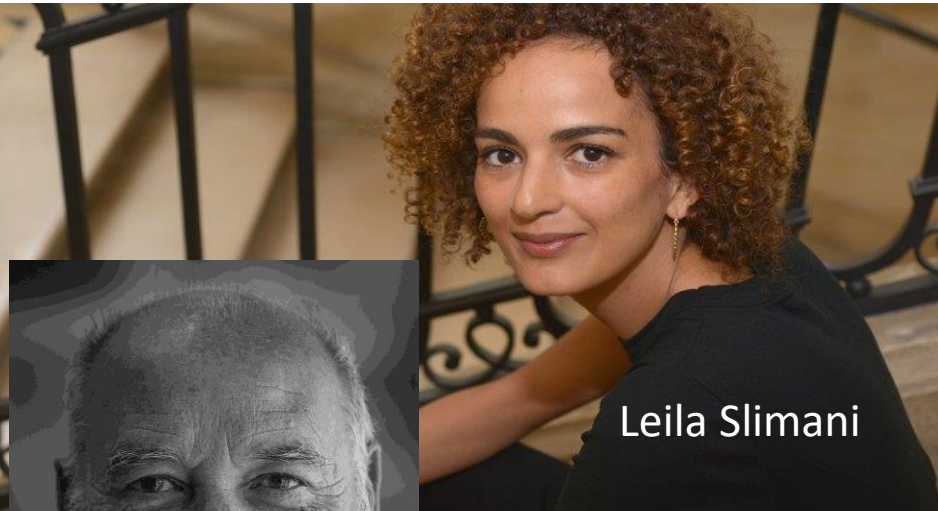
Tourismus: 10 Mio. pro Jahr

Sehr starke Zivilgesellschaft!

Migration in



Politik – Kunst – Kultur - Wissenschaft



Leila Slimani



Audrey Azoulay



Tahar Ben Jalloun



Fatima Mernissi



Ahmed Aboutaleb



Souad Mekhennet

Migration wird von Europa und Marokko gefördert!

1963 Anwerbung von Arbeitskräften

1973 Anwerbestopp, weitere Migration durch
Nachzüge,

Bis 1980/1990 keine Visumpflicht! viele Saisonarbeiter
z.B. in Spanien; viele regulär Einreisende, die dann in den
Ländern bleiben

- **2015: Marokko: ca. 35 mio. EinwohnerInnen**

In Frankreich 2015: 1.314.000, Spanien: 758.000, Italien:
506.000, Niederlande: 460.000, Belgien: 407.647, Deutschland:
140.000, ca. 5 Millionen im Ausland

Große Armut

Geschätzt 6,3 Millionen (20%) unter Armutsgrenze im ländlichen Raum: Atlasgebirge, Rif, Souss; Slums in Städten

Keine sanitären Anlagen, Strom, Transport, kein Zugang zu Gesundheitsdiensten - staatliche Zentren schlecht, teure Privatkliniken

hohe Abbrecherquoten in Schulen, Analphabetenrate auf dem Land: 72% der Frauen

Hohe Arbeitslosigkeit, Perspektivlosigkeit ... Kriminalität, ...

32% der AkademikerInnen arbeitslos

30% der Bevölkerung jünger als 15 Jahre

19.11.2017: 15 Frauen sterben bei Lebensmittelverteilung in Sidi Boulaalam, Essaouira

für einen Sack mit Mehl
Zucker, Öl, Linsen.

Wert : 159 dirhams (14,3€)

**->>Proteste von
Frauenorganisationen**



Frauenrechte- Familienrecht: Moudawana 2004

Gesetz: weitestgehend Gleichstellung der Frau – aber in der Realität nicht umgesetzt

-> Polygamie nimmt zu

-> Minderjährige können verheiratet werden (2013 :35.000)

Viele Frauen kennen ihre Rechte nicht, besonders im Atlas-Gebirge

Gender gap 137 von 144 Ländern (2016, Weltwirtschaftsforum Davos)

Hohe Gewalt gegen Frauen

Sexuelle Belästigung

Geringe Schulbildung, hohe Abbrecherquoten

Sehr schlecht bezahlte Arbeit

Wenig in der Politik und Wirtschaft vertreten

<http://maroc-diplomatique.net/entretien-mohamed-saadi-ancien-ministre-moudawana-demantelee-ruinee-gouvernance-islamiste/>

<https://www.fes.de/de/referat-naher-mittlerer-osten-und-nordafrika/artikelseite/die-umsetzung-von-frauenrechten-in-marokko-geschlechtergleichheit-im-islam/>

Asylstrategie Marokko 2014

Stratégie nationale d'Immigration et d'Asile – SNIA

„La SNIA est une approche humaniste conforme aux engagements internationaux du Maroc et respectueuse des droits des immigrés.

L'immigration est reconnue comme une opportunité et ne pas une menace économique, culturelle ou sociale. »



Vorteile der Migration für Marokko

- Rücküberweisungen (remittances) 4 x höher als die gesamte Entwicklungshilfe, 2012 ca. 6,5 Mrd. US-\$.
--> fördert Entwicklung in Marokko
- Entlastung des Arbeitsmarktes, des politischen, sozialen Drucks, Frustration
- Chancen für junge hochqualifizierte Menschen
- Fachleute im Ausland (Diaspora) fördern Entwicklung in Marokko
- Entwicklung von Zukunftsperspektiven
- Gehört zur Tradition und zum Selbstverständnis der Gesellschaft – Austausch von Kultur, Wissen - Ideen, Waren ...
- **Migration bereichert die Gesellschaften (Innovation, Kultur, interkultureller Austausch, Wissen ...)!**

Sicheres Herkunftsland?

- Keine unabhängige Justiz, Willkür, Korruption
- Sehr gut organisierter Geheimdienst
- Polizei: brutales Vorgehen gegen Demonstranten, bes. Migranten
- Freie Meinungsäußerung nicht gesichert, Menschenrechtsorganisationen werden behindert, Journalisten verhaftet, Demonstranten zu Höchststrafen verurteilt
- Konsum u. Handel mit Haschisch verboten Marokko größter Produzent der Welt!

Verfolgung von

- ✓ Beleidigung/ Kritik des Königs
- ✓ Aktivisten für die Unabhängigkeit der Westsahara
- ✓ Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgeschlechtliche und Intersexuelle (LGBTI)
- ✓ Zärtlichkeit in der Öffentlichkeit

Migration - das größte Grab der Welt



2017: 3.000 Tote im Mittelmeer

Seit 1993 in EU: 33.293 Tote Asylbewerber, Flüchtlinge, Tagespiegel 11/2017

Menschen-, Waffen- und Drogenhandel

Der Verkauf von Menschen als Arbeitskräfte - Verkauf von Sklaven

<http://edition.cnn.com/2017/11/14/africa/libya-migrant-auctions/index.html> Libyen 6:49

deutsch: <https://www.youtube.com/watch?v=BdeUhb8UPpE>, 2:23

„Der Reporter Michael Obert war in der Nähe von Tripolis unterwegs mit hochbewaffneten, selbsternannten Milizen, die mit aufgerüsteten Küstenkontrollbooten tausende Flüchtlinge aus den Booten der Schlepper holen und zurück in libysche Lager zwingen. Im Auftrag der EU.“ Sendung vom 09.07.2017 <http://www.daserste.de/information/wi...>

<https://www.youtube.com/watch?v=oOKER6qx5hQ>, 7:52 min.

Internationale kriminelle Netzwerke: Prostituierte, „Hausmädchen“,

Drogen: Kolumbien-> Westafrika->Nordafrika->Europa

Waffen aus Saudi Arabien, Katar, zum großen Teil geliefert von

Deutschland

Hoffnung auf ein besseres Leben

Jugendliche in Rabat, die das Mittelmeer überqueren wollen

Juli 2017



Wer gewinnt? Wer verliert?

- Keine Partnerschaft – kein Dialog EU - Länder des Südens („Bestechung“ mit Finanzen)
- Missachtung der Souveränität der Staaten
- Aufrüstung der Polizei, Grenzkontrollen
- Waffen- und IT-Industrien verdienen an der Repression
- Migration innerhalb Afrikas wird massiv eingeschränkt
- 86% der Migration findet innerhalb Afrikas statt
- 8% der Flüchtlinge nach Europa

Kritik vieler NGOs in Europa und in den Herkunftsländern an der EU-Politik: nur EU-Interessen, keine Rücksicht auf die Situation in den Ländern, wirkt destabilisierend z.B. Abschiebung von Islamisten; sollen Handlanger des Westens sein ...

Wer gewinnt? Wer verliert?

- Massiver Druck auf Anrainerstaaten des Mittelmeers und Westafrika
- Ausweitung der EU-Grenzen ... bis nach Pretoria, Südafrika
- Reisefreiheit nach Europa massiv eingeschränkt (Visa, Kontrolle ...)
- Kritik des UN-Hohen Kommissars für Menschenrechte an der EU-Politik: Kooperation mit Libyen, Küstenwache = Miliz (Menschenhandel, Folter, Vergewaltigung, Organhandel ...)
- Lochbihler, Grüne im EU-Parlament – 18.11.2018 in FR
„dieses Elend in Griechenland (und in Afrika) ist vermeidbar, politisch verursacht und indirekt politisch gewollt.“

The background image shows the interior of a medersa, featuring a series of white columns with red-painted lower sections. The columns are connected by arches with intricate geometric patterns. In the foreground, there are two swings hanging from the ceiling, and a wooden bench. The floor is made of light-colored tiles.

Artikel 13 (Freizügigkeit und Auswanderungsfreiheit) Erklärung der Menschenrechte 1948

Jeder hat das Recht, sich innerhalb eines Staates frei zu bewegen und seinen Aufenthaltsort frei zu wählen.
Jeder hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen und in sein Land zurückzukehren.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!
Merci de votre attention - Shukran

Hildegard Schürings 23.11.2017

Migration in Marokko

La Medersa Fès
Universität islamique

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (Resolution 217 A (III) vom 10.12.1948) besteht aus 30 Artikeln, beschlossen von den Vereinten Nationen.

Präambel

- **Da die Anerkennung** der angeborenen Würde und der gleichen und unveräußerlichen Rechte aller Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt bildet,
- da die **Nichtanerkennung und Verachtung** der Menschenrechte zu Akten der Barbarei geführt haben, die das Gewissen der Menschheit mit Empörung erfüllen, und da verkündet worden ist, dass einer Welt, in der die Menschen Rede- und Glaubensfreiheit und Freiheit von Furcht und Not genießen, das höchste Streben des Menschen gilt,
- **da es notwendig ist**, die Menschenrechte durch die Herrschaft des Rechtes zu schützen, damit der Mensch nicht gezwungen wird, als letztes Mittel zum Aufstand gegen Tyrannei und Unterdrückung zu greifen,
- **da es notwendig ist**, die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Nationen zu fördern,
- **da die Völker** der Vereinten Nationen in der Charta ihren Glauben an die grundlegenden Menschenrechte, an die Würde und den Wert der menschlichen Person und an die Gleichberechtigung von Mann und Frau erneut bekräftigt und beschlossen haben, den sozialen Fortschritt und bessere Lebensbedingungen in größerer Freiheit zu fördern,
- **da die Mitgliedstaaten** sich verpflichtet haben, in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen auf die allgemeine Achtung und Einhaltung der Menschenrechte und Grundfreiheiten hinzuwirken,
- **da ein gemeinsames Verständnis** dieser Rechte und Freiheiten von größter Wichtigkeit für die volle Erfüllung dieser Verpflichtung ist,
- verkündet die Generalversammlung Migration in Marokko

Die Menschenrechte

Artikel 1 (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit)

- Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.

Artikel 2 (Verbot der Diskriminierung)

- Jeder hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.

Artikel 13 (Freizügigkeit und Auswanderungsfreiheit)

- Jeder hat das Recht, sich innerhalb eines Staates frei zu bewegen und seinen Aufenthaltsort frei zu wählen.
- Jeder hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen und in sein Land zurückzukehren.

Artikel 14 (Asylrecht)

- Jeder hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen.